

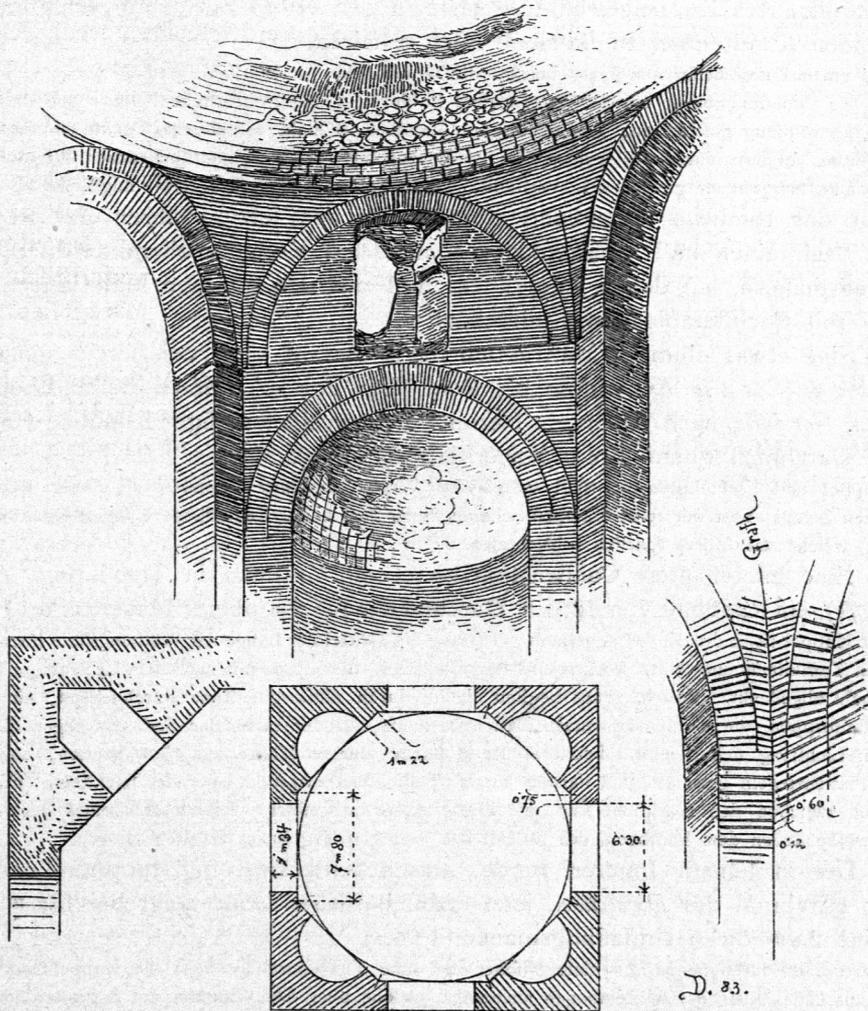
Calotte und Pendentifs der gleichen Kugelfläche an (Fig. 154, System III); im Mäander-Thal wurden zum Theile Calotte und Pendentifs aus verschiedenen Kugelflächen (Fig. 154, System IV) hergestellt.

Es sind noch keine Leistungen grossen Stils; aber wir dürfen in ihnen die Vorstufen von *Agia Sofia* und *St. Peter* begrüßen. Die byzantinische Kunst wurzelt in der römischen des Orients.

*Viollet-le-Duc*⁹⁴⁾ läßt noch die *Agia Sofia* als erste Kuppel auf Pendentifs gelten, glaubt aber die Frage unentschieden lassen zu müssen, ob sie eine specifisch byzantinische Leistung oder ob sie heute nicht mehr vorhandenen oder bekannten, orientalischen Bauten entlehnt sei.

*Isabelle*⁹⁵⁾ hält die Dreieckszwickel der *Minerva Medica* für vollendete Pendentifs. Er zieht *Agincourt* eines Irrthumes, weil er bei den Pendentifs den *Tor de' Schiavi* (Grab an der *Via Praenestina*) und

Fig. 156.



Kuppelgewölbe über achteckigen Raum.

Caracallathermen - Rom

⁹⁴⁾ In: *Dictionnaire raisonné de l'architecture etc.* Bd. 4. (Paris 1875). S. 347: Artikel »coupoles«.

⁹⁵⁾ In: *Les édifices circulaires et les dômes classés par ordre chronologique etc.* Paris 1843-45. S. 69-71.